

Timo Beckmann | Timo Ehmke

Mentoring in schulischen Praxisphasen Arbeitsmaterialien



utb 5593



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Böhlau Verlag · Wien · Köln · Weimar
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto
facultas · Wien
Wilhelm Fink · Paderborn
Narr Francke Attempto Verlag / expert verlag · Tübingen Haupt Verlag · Bern
Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn
Mohr Siebeck · Tübingen
Ernst Reinhardt Verlag · München
Ferdinand Schöningh · Paderborn
transcript Verlag · Bielefeld
Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart
UVK Verlag · München
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen
Waxmann · Münster · New York
wbv Publikation · Bielefeld
Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Timo Beckmann
Timo Ehmke

Mentoring in schulischen Praxisphasen Arbeitsmaterialien

*Unter Mitarbeit von
Claudia Dede, Annemarie Kriel,
Stefan Spöhrer und Sandra Witt*

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2021

Das diesem Buch zugrundeliegende Vorhaben wurde im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1603 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Arbeitsmaterialien zum Titel
Timo Beckmann | Timo Ehmke
Mentoring in schulischen Praxisphasen
ISBN 978-3-8385-5593-5 digital
ISBN 978-3-8252-5593-0 print
Arbeitsmaterialien: doi.org/10.35468/utb5593

2021 © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Das E-Book „Mentoring in schulischen Praxisphasen“ erscheint als OER-Titel im freien Zugriff – ebenso diese Arbeitsmaterialien zum Buch.

Die Nutzung und die Bearbeitung für den eigenen Unterricht und die eigene Lehre sind ausdrücklich gestattet.

Satz: Kay Fretwurst, Spreeau

Einbandgestaltung utb: Atelier Reichert, Stuttgart.

Coverbild: Kay Fretwurst unter Verwendung von Bildern der Website www.pixabay.de

Handzeichnungen: Michael Friedrich Wall, Spreeau

Übersicht über die Arbeitsmaterialien

In diesem Dokument sind zentrale Arbeitsmaterialien aus dem utb-Band „Mentoring in schulischen Praxisphasen“ (<https://doi.org/10.35468/utb5593>) zusammengestellt. Es handelt sich dabei insbesondere um Abbildungen, Checklisten, Frage- und Beobachtungsbögen. Sie können sich diese Materialien ausdrucken und beispielsweise zu einer Unterrichtsvorbesprechung oder einem Begrüßungsgespräch mitnehmen und so als konkretes Hilfsmittel in Mentoring-Situationen nutzen.

1. Über dieses Praxisbuch

- 1.1 Fragen im Verlauf einer Praxisphase

2. Lerngelegenheiten auf dem Weg zur Lehrkraft

- 2.1 Lernerfahrungen in Praxisphasen
- 2.2 Belastungssituationen in Praxisphasen
- 2.3 Möglichkeiten des Einbezugs der Schule in den Forschungsprozess

3. Zusammenarbeit gestalten

- 3.1 Zur Rolle von Mentor*innen im Praktikum
- 3.2 Orientierung im Mentoring
- 3.3 Erwartungen an die angehende Lehrkraft bzw. Mentor*in
- 3.4 Checkliste für den Beginn des Praktikums zur gemeinsamen Bearbeitung durch Mentor*in und Studierende*n

4. Unterricht mit Lernenden planen und Unterricht beobachten

- 4.1 Zeitliche Struktur der Praxisphase
- 4.2 Selbsteinschätzung zur Unterrichtsplanung
- 4.3 Frage- und Beobachtungsbogen zum Unterricht

5. Über Unterricht sprechen

- 5.1 Unterricht gemeinsam planen, durchführen & nachbesprechen
- 5.2 Beispielablauf einer Unterrichtsvorbesprechung
- 5.3 Beispielablauf einer Unterrichtsnachbesprechung

6. Die Entwicklung der angehenden Lehrkraft reflektieren

- 6.1 Selbsteinschätzungsbogen anhand der KMK-Standards

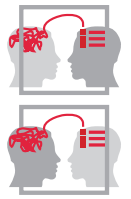
Die Arbeitsmaterialien richten sich an Mentor*innen bzw. angehende Lehrkräfte (Studierende bzw. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst). Auf jedem Material können Sie anhand folgender Symbole erkennen, an welche Zielgruppe es sich richtet:



Arbeitsmaterialien für Mentor*innen



Arbeitsmaterialien für angehende Lehrkräfte
(Studierende bzw. Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst)



Fragen im Verlauf einer Praxisphase

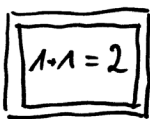
(aus Sicht der angehenden Lehrkraft)

Über Unterricht hinaus denken



- Wie gehe ich mit Belastungen um, die mir im Praktikum/Vorbereitungsdienst begegnen?
- Wie kann ich mit Eltern zusammenarbeiten?
- Wie kann ich Entwicklungsprozesse in der Schule anstoßen?

In Unterricht eingebunden sein



- Was kann ich schon in Bezug auf das eigene Unterrichten?
- Wie wirken Klassenführung und Fachdidaktik zusammen?
- Wie können Mentor*innen und angehende Lehrkräfte gemeinsam unterrichten?
- Wie trainiere ich meine professionsbezogenen Kompetenzen?

Über Unterricht sprechen



- Wieso lohnt es sich, über Unterricht zu sprechen?
- Wie strukturiere ich ein solches Gespräch?
- Worüber sollten wir sprechen?
- Wie schaffen wir es, als Team miteinander zu sprechen?

Unterricht planen



- Wo fange ich an, wenn ich Unterricht planen möchte?
- Was muss ich alles wissen, um gut Unterricht zu planen?
- Wo finde ich Unterstützung und Material?
- Welche Fragen sollte ich mir bei der Unterrichtsplanung stellen?

Berufswahl klären



- Ist der Beruf richtig für mich?



Situation verstehen



- Welche Aufgaben hat Schule?
- Welche Aufgaben habe ich in der Schule?
- Mit wem noch habe ich es zu tun?
- Was ist das Ziel in meiner Lernsituation?

Meine Rolle und Aufgabe klären



- Was will ich lernen?
- Was kann ich dazu beitragen?
- Was erwarte ich von den Anderen?
- Was kann eine „forschende Lernkraft“ zum Gelingen von Schule beitragen?

Unterricht beobachten



- Warum lohnt es sich, Unterricht genau zu verstehen?
- Was sind spannende Fragen an Unterricht?
- Wie kann ich Unterricht strukturiert beobachten?



Lernerfahrungen in Praxisphasen

- Denken Sie daran zurück, welches für Sie rückblickend die Situationen in Ihren Praktika waren, in denen Sie besonders viel gelernt haben. Was hat diese Situationen besonders ausgezeichnet?

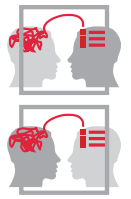
Situationsbeschreibung	Besondere Merkmale der Situation
<p><i>In einer Unterrichtsstunde hat eine Schülerin eine von mir gestellte Aufgabe nicht verstanden, obwohl ich es für alle gleichermaßen erklärt habe.</i></p>	<p><i>Die Situation war für mich überraschend, da ich meine Erklärung extra vorher aufgeschrieben hatte. Es zeigte mir noch klarer die Unterschiedlichkeiten zwischen Schülerinnen und Schülern und die Notwendigkeit im Unterricht darauf Rücksicht zu nehmen.</i></p>



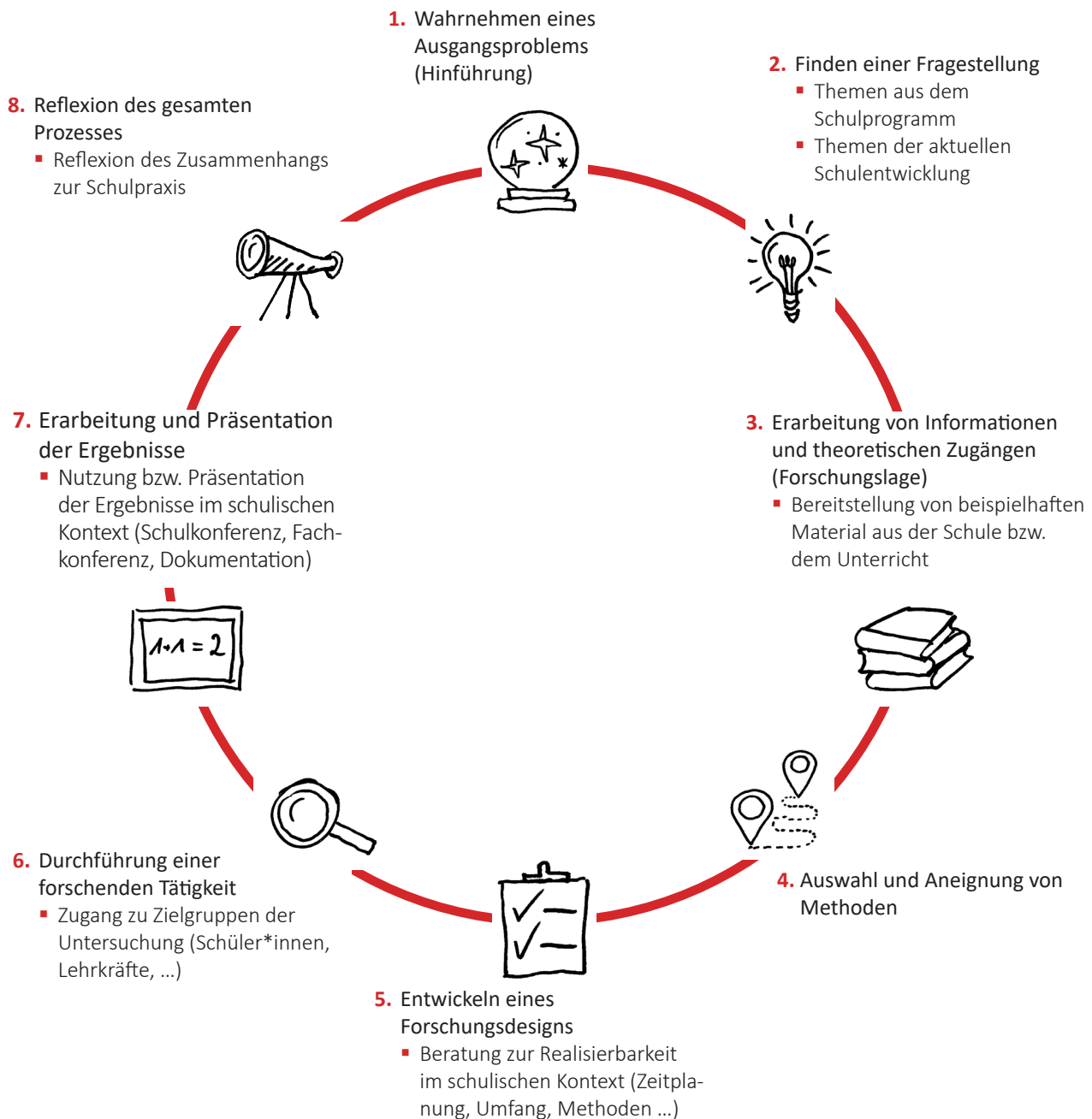
Belastungssituationen in Praxisphasen

- Denken Sie zurück an eine Situation, die Sie in Praxisphasen besonders stark belastet hat. Rufen Sie sich eine solche Situation zurück ins Gedächtnis. Was hat diese Situation besonders ausgemacht? Welche Ideen haben Sie heute, um diese Situation anders zu gestalten, so dass sie zu bewältigen wird?

Situationsbeschreibung	Besondere Merkmale der Situation	Ideen zur Veränderung der Situation
<i>Besonders stark belastet hat mich, dass ich vor einer Stunde nie so richtig wusste, was passieren wird. Das war einfach nicht planbar.</i>	<i>Ich habe ein hohes Bedürfnis nach Sicherheit und entsprechend ist die Unplanbarkeit von Unterricht für mich schwer zu ertragen. Diese Unplanbarkeit ist zudem nicht durch mich auflösbar, da ich vorher nie weiß, wie sich die Schülerinnen und Schüler verhalten werden.</i>	<i>Die Situation könnte insofern verändert werden, dass die Studierenden zu Beginn nicht alleine Unterricht planen und durchführen, sondern gemeinsam mit einer erfahrenen Lehrkraft.</i>



Möglichkeiten des Einbezugs der Schule in den Forschungsprozess



Eigene ergänzende Darstellung nach: Huber (2018)



Zur Rolle von Mentor*innen im Praktikum

- Beantworten Sie für sich selber folgende Fragen:

Frage	Meine Antwort	Sollte ich daran etwas ändern? Wenn ja: Wie könnte ich dabei vorgehen?
Wie verstehe ich meine Rolle im Kontext der Ausbildung von Lehrkräften?		
Was sind meine Erwartungen an zukünftige Lehrkräfte, die ich betreue?		
Was sind die Erwartungen der zukünftigen Lehrkraft an mich?		
Wie passt mein Verständnis meiner Aufgabe mit dem Verständnis der Universität bzw. des Studienseminars zusammen?		
Wie viel Zeit kann ich realistisch für die Tätigkeit als Mentor*in aufbringen? Wann kann ich diese Zeit am besten aufbringen?		
Sehe ich mich in der Pflicht, nur wirklich gute angehende Lehrkräfte bestehen zu lassen?		
Habe ich für mich die Aufgabe, bewusst Lerngelegenheiten für angehende Lehrkräfte zu schaffen, oder ist es eher mein Ziel, den zukünftigen Lehrkräften „nur“ meine Klasse zur Verfügung zu stellen?		

Frage	Meine Antwort	Sollte ich daran etwas ändern? Wenn ja: Wie könnte ich dabei vorgehen?
Kenne ich die Ausbildungsanforderungen der Universität bzw. des Studienseminars ausreichend?		
Sollte ich mich in die Entwicklung eines schulischen Betreuungskonzeptes für angehende Lehrkräfte einbringen?		
Bin ich für angehende Lehrkräfte vor allem in fachlichen Fragen Ansprechperson oder umfasst meine Rolle auch emotionale oder persönliche Unterstützung?		



Orientierung im Mentoring

- Schätzen Sie Ihr Handeln und Ihre Überzeugungen in Bezug auf Mentoringsituationen anhand folgender Aussagen selber ein. Auf der linken Seite finden Sie Beispiele für eher transmissions-orientierte Handlungen bzw. Überzeugungen, auf der rechten Seite Beispiele für eine stärker konstruktivistische Orientierung.

Eher transmissive Orientierung					Eher konstruktivistische Orientierung
Durch meine Erfahrung kann ich zukünftigen Lehrkräften korrektes Handeln gut vormachen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Zukünftige Lehrkräfte lernen durch eigene Erfahrungen.
In Gesprächen bin ich es, die*der die meisten Themen einbringt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	In Gesprächen frage ich mein Gegenüber, welche Themen besprochen werden sollen.
In Gesprächen habe ich oft einen sehr hohen Redeanteil.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	In Gesprächen gleichen sich unsere Redeanteile gut aus.
An Unterrichtsplanungen von angehenden Lehrkräften muss ich oft noch viel verbessern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Unterrichtsplanungen von angehenden Lehrkräften sind für mich die Basis für eine gemeinsame Weiterentwicklung.
Für mich kommt es darauf an, dass angehende Lehrkräfte möglichst viel von meinen guten Erfahrungen übernehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Angehende Lehrkräfte ermuntere ich, selber über Zusammenhänge nachzudenken und durch Reflexion, sich den eigenen Überzeugungen bewusst zu werden.
Viel Praxis ist entscheidend für das Lernen von Lehrkräften.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Bewusste und reflektierte Praxis ist entscheidend für das Lernen von Lehrkräften.

Erwartungen an die angehende Lehrkraft bzw. Mentor*in



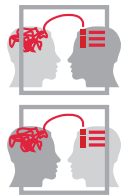
- Beantworten Sie (als angehende Lehrkraft) für sich selber folgende Fragen:

Frage	Meine Antwort	
Was sind meine Erwartungen an meine*n Mentor*in? Was sind die Erwartungen von meinen Mentor*innen an mich?		
Was ist mir in der kurzen Zeit, die mein*e Mentor*in für meine Begleitung zusätzlich aufwenden kann, am Wichtigsten?		
Wie kann ich mein*e Mentor*in in ihrer*seiner normalen Tätigkeit unterstützen? Was kann ich dabei lernen?		
Was sind die Erwartungen der Universität bzw. des Studienseminars an mich, und was davon sollte mein*e Mentor*in wissen?		

- Führen Sie (als Mentor*in) mit der*dem Studierenden ein erstes Gespräch, in dem Sie beispielsweise folgende Themen miteinander besprechen:
 - Gegenseitige Erwartungen
 - Erwartungen der Universität bzw. des Studienseminars
 - Persönliche Hintergründe und Erfahrungen der*des Studierenden und des*der Mentor*in
 - Ziele für das Praktikum von beiden Seiten
 - Aufgabenverteilung
 - Fragen aus der Checkliste zum Start in das Praktikum
 - Fertigen Sie ein Protokoll mit den wichtigsten Ergebnissen an. Sie können dies bei einem Zwischen- oder Abschlussgespräch als Grundlage nehmen.



Checkliste für den Beginn des Praktikums zur gemeinsamen Bearbeitung durch Mentor*in und Studierende*n



Die Zeit vor und die ersten Tage in einem Praktikum sind von besonderer Bedeutung.

Viele neue Eindrücke, Menschen und Aufgaben kommen auf alle Beteiligten zu.

Diese Liste soll insbesondere Studierenden dabei helfen, die Zeit vor dem Praktikum und die ersten Tage gewinnbringend zu gestalten.

In mehreren Themenbereichen sind mögliche Aufgaben bzw. Themenfelder dargestellt, zu denen Sie sich eigene Notizen machen können.

Themenbereich/Aufgabe	Kommentar/Notizen	Erledigt?
Themenfeld: Das Praktikum organisieren und formal in der Schule „ankommen“.		
<i>Ansprechpartner*in in der Schule</i>		
Wer ist mein*e Mentor*in? In welchem Fach?		
Wer gehört zur Schulleitung?		
Wer ist Sekretär*in?		
Gibt es eine*n Medienassistent*in?		
Gibt es weitere für Praktikant*innen wichtige Mitarbeiter*innen in der Schule (z. B. Sozialarbeiter*innen)?		
Benötige ich einen Schlüssel für bestimmte Räume?		
<i>Wichtige Regelungen der Schule</i>		
Wie sind die Unterrichts- und Pausenzeiten?		
Wann finden Dienstbesprechungen, an denen ich teilnehmen sollte, statt?		

Themenbereich/Aufgabe	Kommentar/Notizen	Erledigt?
Themenfeld: Das Praktikum organisieren und formal in der Schule „ankommen“.		
Gibt es wichtige Regeln für Schüler*innen, die ich kennen muss? Pausenaufsicht? Handynutzung?		
Wo finde ich einen Vertretungsplan/ Schwarzes Brett?		
Wo finde ich Scanner/Kopierer/Drucker? Gibt es ein Kontingent? Benötige ich ein Passwort?		
Gibt es eine Schul- und Hausordnung (Notfallplan)? Wo?		
Gibt es wichtige Informationen zum Schulgebäude z. B. Krankenzimmer, Lehrkräftezimmer, Computerraum, etc.?		
Absprachen zum Nachweis des Praktikums		
Sind der Schule die wichtigsten Regeln der Universität (z.B. Praktikumsordnung) bekannt?		

Themenbereich/Aufgabe	Kommentar/Notizen	Erledigt?
Themenfeld: Mein Einsatz in der Schule		
Gibt es Leitbilder oder Schulprogramme, die ich kennen sollte?		
In welchen Klassen werde ich eingebunden sein?		
Themenfeld: Das Praktikum organisieren und formal in der Schule „ankommen“.		
Gibt es Besonderheiten zu den Klassen? Gibt es z. B. Schüler*innen mit Schulbegleitung oder mit „Deutsch als Zweitsprache“?		
Welche Aktivitäten, die über den Unterricht hinaus gehen, kann ich begleiten? (z. B. Elterngespräch, Projektwochen, Klassenfahrten bzw. Ausflüge, ...)		
Wie soll/kann ich mich ins Schulleben einbringen?		
Themenfeld: Meine Ziele im Praktikum und Wünsche an die Zusammenarbeit		
<i>Entwicklung des Studierenden</i>		
Welche Erfahrungen habe ich, die ich besonders einbringen kann?		
Was sind meine Ziele für das Praktikum? Was möchte ich besser verstehen und lernen?		

Themenbereich/Aufgabe	Kommentar/Notizen	Erledigt?
Zusammenarbeit Mentor*in und Studierende*r/LiV		
Was erhoffe ich mir von meiner*meinem Mentor*in? Wie stelle ich mir die Zusammenarbeit vor?		
Gibt es feste Zeiten, zu denen wir Unterricht vor- oder nachbesprechen können?		
Wie kann mein*e Mentor*in mir helfen? Wie kann ich meiner*meinem Mentor*in helfen und im Unterricht unterstützen?		
Falls an der Schule auch ein Projekt zum Forschenden Lernen durchgeführt wird: Zusammenarbeit im Forschenden Lernen		
Ist die Schule über das Projekt informiert? Kann die Schule Einfluss auf das Thema nehmen? Welche Themen interessieren die Schule?		
Welche Erhebungen plane ich und welche Einverständniserklärungen sind dazu nötig? Welchen zeitlichen Vorlauf benötige ich für die Einverständniserklärungen?		
Wie kann die Schule vom Projekt im Forschenden Lernen profitieren? Darf ich mein Projekt/erste Projektergebnisse in einer Dienstbesprechung präsentieren?		



Zeitliche Struktur der Praxisphase

- Überlegen Sie anhand der inhaltlichen Kurzskeizze des Unterrichts während des Praktikumszeitraums bzw. Zeitraum der Zusammenarbeit, welche fachlichen Anteile besonders gut durch die*den Studierende*n bzw. LiV übernommen bzw. mitgestaltet werden können. Beachten Sie dabei in erster Linie das Lernen der Schüler*innen, aber auch organisatorische Aspekte (z.B. Wann ist die*der Studierende in der Schule anwesend?) als auch Belastungsaspekte bei Ihnen und der angehenden Lehrkraft (z.B. In welchen Phasen des Praktikums/ des Vorbereitungsdienstes kann die*der Studierende/LiV überhaupt wie viel Unterricht mitgestalten?). Sie können somit einen ungefähren Plan herausarbeiten, was die bzw. der Studierende/LiV zu welchem Zeitpunkt im Verlauf des Praktikums gestalten kann.

Woche/Monat des Praktikums/ Vorbereitungsdienstes	Fachliches Thema	Möglichkeit der Einbindung von Studierenden
Woche 1–2	Sachunterricht: Stromerzeugung/ verschiedene Kraftwerkstypen	Einbezug des Aspektes BNE in das Thema

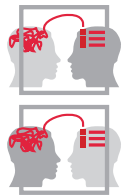


Selbsteinschätzung zur Unterrichtsplanung

- Überlegen Sie (als angehende Lehrkraft), welche Aspekte bei der Unterrichtsplanung Ihnen noch besonders schwerfallen bzw. was Sie schon gut können.

Aspekt der Unterrichtsplanung	Kann ich noch nicht gut	Kann ich eher nicht gut	Kann ich eher gut	Kann ich sehr gut	Folgendes möchte ich dazu lernen
Fachliche Inhalte für die Lerngruppe auswählen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Fachliche Inhalte für Schüler*innen strukturieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Leistungsfähigkeit der Schüler*innen abschätzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Maßnahmen zur Differenzierung planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Maßnahmen zur Klassenführung planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Geeignete Lernaufgaben auswählen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Adäquate Methoden auswählen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Übergänge planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Den zeitlichen Verlauf planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Möglichkeiten zu meiner Entlastung während des Unterrichtens planen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

- Besprechen Sie mit Ihrer*Ihrem Mentor*in diese Aspekte und überlegen Sie, welche Unterrichtsstunden bzw. Unterrichtsanteile Sie planen und auf was Sie dabei besonders achten.
- Suchen Sie sich gezielte wenige Schwerpunkte aus (z.B. Klassenführung, Aufgabenstellung usw.) und achten Sie in den folgenden Stunden besonders auf diese.



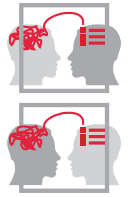
Frage- und Beobachtungsbogen zum Unterricht

- Fremdeinschätzung einer betreuenden Lehrkraft bzw. eines Peers
 Selbsteinschätzung der angehenden Lehrperson

Bereich/Kriterium	nicht erfüllt	kaum erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt	Kommentar
Dimensionen, die sich auf die Vorbereitung des Unterrichts beziehen					
Zielorientierung und Adaptivität					
Es ist klar, was die Schüler*innen lernen sollen. Entsprechende Kompetenzen sind formuliert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Besonderheiten der Lerngruppe und Lernvoraussetzungen werden berücksichtigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Planung passt zur Lerngruppe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Der geplante Unterricht bettet sich in die Unterrichtseinheit bzw. das Kerncurriculum ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Aufgabenqualität					
Die zentrale Lernaufgabe ist fachdidaktisch passend gewählt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die zentrale Lernaufgabe ist passend zum Vorwissen der Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die zentrale Lernaufgabe ist kognitiv aktivierend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die zentrale Lernaufgabe berücksichtigt die Heterogenität der Klasse. Es ist Differenzierung vorgesehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Umsetzungsplanung					
Die Sozialformen sind sinnvoll gewählt und passen zur Lerngruppe, den Aufgaben und den Zielen des Unterrichts.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Materialien bzw. Medien sind sinnvoll gewählt und passen zur Lerngruppe, den Aufgaben und den Zielen des Unterrichts.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

Bereich/Kriterium	nicht erfüllt	kaum erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt	Kommentar
Zusammenarbeit und Entwicklung der*des Studierenden/LiV					
Für die*den Studierenden/LiV wird ein realistisches Entwicklungsziel benannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Das Teamteaching unterstützt die Entwicklung des*der Studierenden/LiV sinnvoll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Dimensionen, die sich auf die Durchführung des Unterrichts beziehen					
Klassenführung					
<i>Monitoring der Schüler*innenaktivitäten durch die Lehrperson</i>					
Die*der Studierende/LiV ist im Unterricht „allgegenwärtig“ und bemerkt, was bei allen Schüler*innen im Unterricht vorgeht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Das Unterrichtsangebot passt zur Nutzung durch die Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Es wird angemessen mit Störungen umgegangen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<i>Reibungslose Strukturierung des Unterrichtsverlaufs</i>					
Übergänge und Phasenwechsel im Unterricht werden so gestaltet, dass die Schüler*innen folgen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Geschwindigkeit im Unterricht orientiert sich am Lerntempo der Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Es wird für einen schwingvollen Verlauf gesorgt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<i>Etablierung und Befolgung von Unterrichtsregeln, -routinen und -ritualen</i>					
Im Unterricht werden die in der Lerngruppe etablierten Regeln genutzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

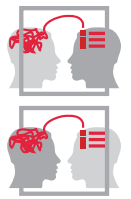
Bereich/Kriterium	nicht erfüllt	kaum erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt	Kommentar
Individuelle Lernunterstützung der Schüler*innen					
Die Schüler*innen werden individuell im Unterricht adressiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Es erfolgt ein konstruktives, individuelles Feedback an die Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Schüler*innen werden geeignet motiviert, dem Unterricht zu folgen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Kognitive Aktivierung der Schüler*innen					
Die Schwierigkeit der Aufgaben wird so gewählt, dass die Schüler*innen kognitiv aktiviert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Bei der Aufgabenbearbeitung bleibt der Bezug zu den Zielen des Unterrichts immer bestehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Schüler*innen erhalten ausreichend Hilfsmittel, um die Aufgaben zu bearbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Schüler*innen werden motiviert, sich anzustrengen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen im Unterricht					
Die Lehrpersonen kooperieren im Unterricht in der zuvor abgesprochenen Weise.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die Kooperation ist förderlich für das Lernen der*des Studierenden/LiV und der Schüler*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Die jeweiligen Rollen sind allen Akteuren (Studierende*/LiV, Mentor*in, Schüler*innen) bewusst.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	









Unterricht gemeinsam planen, durchführen & nachbesprechen

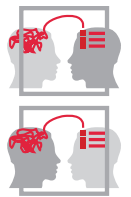
	Wer macht was?	Was sind die Leitfragen?	Was kann helfen?	Was sollte das Ergebnis sein?
<p>1</p> <p>Unterrichtsplanung vorbereiten</p>	<p>Studierende*r/ LiV entwickelt einen Entwurf für eine Unterrichtsstunde</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was sollen die Schüler*innen lernen? ▪ Wie ist das Thema fachlich strukturiert? ▪ Wie knüpft das Thema an das Vorwissen an und was müsste danach kommen? ▪ Wie erfolgt die methodische Umsetzung? ▪ Was sind die Lernaufgaben für die Schüler*innen? ▪ Wie wird auf die Heterogenität in der Lerngruppe eingegangen? ▪ Welche besonderen Herausforderungen bestehen bei der Umsetzung für die*den Studierende*n? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kerncurricula ▪ Pläne/Portfolios etc. der Schule ▪ Fachdidaktische Bücher ▪ Vorlage Unterrichtsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine an den Lernvoraussetzungen der Mitglieder der Lerngruppe orientierte Planung ▪ Konkrete Fragen an die Planung durch Studierende*LiV
<p>2</p> <p>Unterrichtsplanung im Gespräch weiterentwickeln</p>	<p>Studierende*r/ LiV und Mentor*in entwickeln gemeinsam ausgewählte Aspekte des Unterrichts-entwurfs weiter</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was sind die Fragen der*des Studierenden/LiV zur Unterrichtsplanung? ▪ Sieht die*der Mentor*in Alternativen zur Planung, und warum sind diese besser geeignet? ▪ Auf was soll die*der Mentor*in besonders achten? ▪ Wie ist die Aufgabenteilung während der Stunde? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feste Zeit und fester Ort ▪ Ruhige Atmosphäre ▪ Verständigung über Ziele des Gesprächs ▪ Beispielablauf Gespräch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eine Unterrichtsplanung von der beide Akteure überzeugt sind, dass diese das Lernen der Schüler*innen unterstützt ▪ Eine Aufgabenteilung für die weitere Vorbereitung und den Unterricht ▪ Beobachungskriterien für die spätere Reflexion der Stunde

	Wer macht was?	Was sind die Leitfragen?	Was kann helfen?	Was sollte das Ergebnis sein?
 Unterrichten	Studierende*r/ LiV und Mentor*in unterrichten in der vereinbarten Form			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lernen bei Schüler*innen und Studierenden ▪ Gemeinsamer Unterricht ▪ Beobachtungen, die im Anschluss diskutiert werden können
 Unterricht im Gespräch nachbereiten	Studierende*r/ LiV und Mentor*in reflektieren die Stunde, geben Feedback und entwickeln Anschluss- entwürfe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Was hat das Lernen der Schüler*innen besonders unterstützt und warum wurden die Ziele (nicht) erreicht? ▪ Was ist in Bezug auf die definierten Beobachtungskriterien aufgefallen, warum ist dies wichtig und wie könnte die Lernsituation verbessert werden? ▪ Was sind die nächsten Entwicklungsschritte für die Schüler*innen und die*den Studierende*n LiV? 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feste Zeit & fester Ort ▪ Ruhige Atmosphäre ▪ Verständigung über Ziele des Gesprächs ▪ Beispielablauf ▪ Beobachtungsbogen aus der Stunde ▪ Reflexionsanregungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geteiltes Bild der Unterrichtswahrnehmung ▪ Verständigung über gelungene und weniger gelungene Aspekte in der Unterrichtsumsetzung, inkl. Begründungen ▪ Begründete Ideen für die Weiterarbeit mit Schüler*innen und Studierenden










Beispielablauf einer Unterrichtsvorbesprechung

	Ziel der Phase	Themen der Phase	Beispielhafte Satzanfänge
 Unterrichts- besprechung vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> Studierende*r/LiV entwickelt eine Skizze für eine Unterrichtsstunde Studierende*r hat Fragen zur Skizze, zur Zusammenarbeit und zur eigenen Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> Ziele der Stunde Fachlicher Inhalt Einordnung in Curricula Methoden & Zeit Heterogenität der Lerngruppe Herausforderungen bei der Umsetzung 	
 Gespräch eröffnen	<ul style="list-style-type: none"> Abklärung des Erwartungsrahmens Verständigung über Schwerpunkte Kennenlernen der Planungsskizze 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitplanung des Gesprächs Festlegung inhaltlicher Schwerpunkte bei der Weiterentwicklung der Stunde 	<ul style="list-style-type: none"> Ich würde vorschlagen, dass wir unser Gespräch wie folgt strukturieren ... Für diese Vorbesprechung habe ich 20 Minuten Zeit. Was sind deine Ziele für das Gespräch? Wie fördert deine Idee das Lernen der Schüler*innen? Warum möchtest du das so machen?
 Verbesserungs- ideen diskutieren & entscheiden	<ul style="list-style-type: none"> Diskussion und Weiterentwicklung besonders relevanter Aspekte der Planung Verknüpfung von konkreten Ideen zur Unterrichtsgestaltung mit Begründungen für die jeweilige Idee Festlegung auf gemeinsam getragene Unterrichtsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> Bearbeitung der inhaltlichen Schwerpunkte mit Fokus auf das Lernen der Schüler*innen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Idee XY bietet den Schüler*innen die Möglichkeit, dass sie ... Warum meinst du, ist es notwendig, dass ... Zur Erreichung des Stundenziels wäre es sinnvoll, wenn XY – weil ...
 Aufgaben definieren	<ul style="list-style-type: none"> Absprachen zur Aufgaben- und Rollenverteilung während der Stunde Absprachen über noch zu erledigende Aufgaben in der Vorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgabenverteilung vor und während des Unterrichts Konkrete Abstimmung des Teamteaching 	<ul style="list-style-type: none"> Welche Aufgaben stehen noch an? Hast du eine Vorstellung von meiner Rolle während der Stunde? Wie wollen wir uns die Aufgaben in der Stunde aufteilen?
 Entwicklung der*des Stu- dierenden/LiV	<ul style="list-style-type: none"> Professionsbezogenes Lernen der*des Studierenden/LiV anregen Beobachtungskriterien für die Stunde festlegen 	<ul style="list-style-type: none"> Beobachtungskriterien Entwicklungsschritte für Studierende festlegen Besondere Belastungen identifizieren bzw. bearbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Worauf soll ich bei deinem Verhalten und bei dem der Schüler*innen besonders achten? Gibt es etwas, was dir besonders schwer fällt? Was könnte dich unterstützen?
 Unterrichts- besprechung nachbereiten	<ul style="list-style-type: none"> Ergebnisse dokumentieren Allgemeine Prinzipien der Unterrichtsplanung ableiten Restaufgaben der Unterrichtsvorbereitung erledigen 	<ul style="list-style-type: none"> Praktische Unterrichtsvorbereitung (Material, Medien, ...) 	



Beispielablauf Unterrichtsnachbesprechung

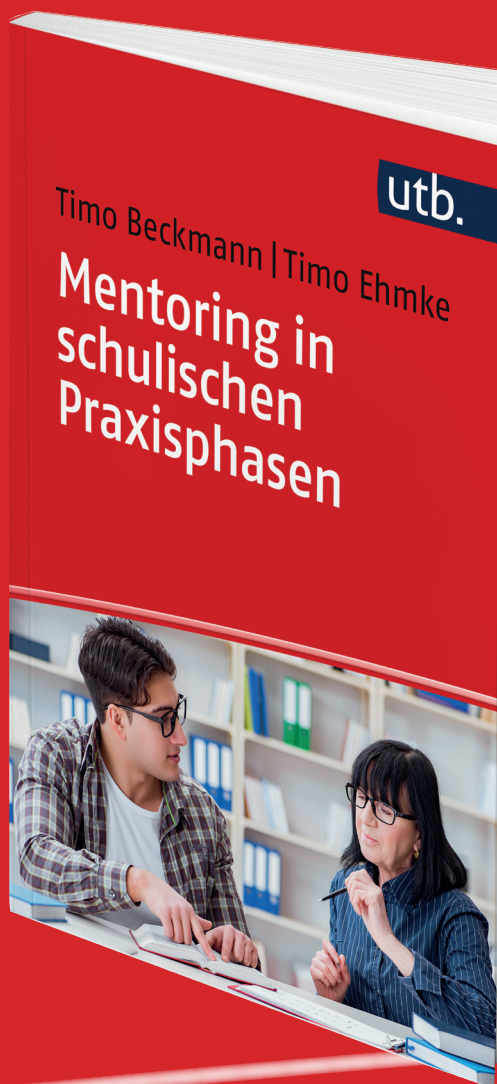
	Ziel der Phase	Themen der Phase	Beispielhafte Satzanfänge
 Unter- richten	<ul style="list-style-type: none"> Studierende*r/LiV und Mentor*in unterrichten in der vereinbarten Form und sammeln somit gemeinsame Erfahrungen 		
 Unterrichts- besprechung vorbereiten	<ul style="list-style-type: none"> Individuelle Nachbereitung Herausarbeitung besonders relevanter Aspekte/Gesprächsschwerpunkte 	<ul style="list-style-type: none"> Rückblick auf die Unterrichtsplanung Rückblick auf die Schwerpunkte der Vorbesprechung Rückblick auf die individuelle Entwicklung 	
 Gespräch eröffnen	<ul style="list-style-type: none"> Abklärung des Erwartungsrahmens für das Gespräch 	<ul style="list-style-type: none"> Zeitplanung des Gesprächs 	<ul style="list-style-type: none"> Für diese Besprechung habe ich 20 Minuten Zeit. Ich würde vorschlagen, dass wir unser Gespräch wie folgt strukturieren: ... Was sind deine Ziele für das Gespräch? Ich würde heute gerne erreichen, dass...
 Rückblick auf die Stunde	<ul style="list-style-type: none"> Gesamteindruck der Stunde bekommen Wichtige Themen herausarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Deskriptive Beschreibung des erlebten Stundenablaufs zur direkten Herausarbeitung von Schwerpunkten 	<ul style="list-style-type: none"> Was war jetzt an der Stunde für dich besonders wichtig? Warum? Mir ist aufgefallen, dass ..., weil ...
 Analysieren & Verbesserungs- ideen diskutieren	<ul style="list-style-type: none"> Anhand von ausgewählten Themen der Unterrichtsdurchführung bzw. der Entwicklung der*des Studierenden gemeinsam nachdenken, wie Situation abgelaufen ist und wie diese Situation besser gestaltet werden könnte – damit die Schüler*innen besser lernen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie wurden die Aufgaben durch die Schüler*innen bearbeitet? Was hat den Schüler*innen beim Lernen besonders geholfen? Wie wurde die Interaktion mit den Schüler*innen gestaltet? Entwicklung der*des Studierenden 	<ul style="list-style-type: none"> Bei der nächsten Planung sollten wir berücksichtigen, dass ..., weil ... Ich hätte gedacht, dass ..., weil ... Warum hast du in der Situation XY so gehandelt?
 Analysieren & Ver- besserungsideen diskutieren	<ul style="list-style-type: none"> Dabei erst Beobachtungen nennen, diese dann einordnen und erst im nächsten Schritt Alternativen entwickeln 		
 Zukunft planen	<ul style="list-style-type: none"> Festlegung der nächsten Schritte in Bezug auf die Schüler*innen Gesprächspraxis reflektieren Folgetermine festlegen 	<ul style="list-style-type: none"> Gesprächspraxis Fachliche Anschlussfragen für die Schüler*innen 	<ul style="list-style-type: none"> Beim nächsten Gespräch wären wir schneller, wenn wir ... Ich würde mich freuen, wenn du ...



Selbsteinschätzungsbogen anhand der KMK-Standards

Inwieweit fühlen Sie (als angehende Lehrkraft) sich zum jetzigen Zeitpunkt in den folgenden Bereichen kompetent?				
Ich kann ...				
Kompetenzbereich Unterrichten	wenig kompetent			sehr kompetent
... schulische Inhalte als Bildungsinhalte für Schülerinnen und Schüler begründen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... einzelne Unterrichtsstunden in meinen beiden Fächern didaktisch begründet planen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Lernsituationen Schülerinnen und Schülern gegenüber klar strukturieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... mit Hilfe didaktischer Theorien mein eigenes Vorgehen im Unterricht kritisch bewerten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... eine begrenzte Zahl von schülerorientierten Unterrichtsmethoden (z. B. Projektarbeit, Gruppenarbeit, Präsentationen) im Klassenraum umsetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Aufgaben in meinen Unterrichtsfächern entwickeln, die das Lernen von Schülerinnen und Schülern fördern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Medienauswahl für meinen Unterricht begründen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Unterrichtsqualität fremden Unterrichts nach ausgewählten Kriterien beurteilen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... bei Schülerinnen und Schülern ein weiterführendes Interesse an einem Thema wecken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Schülerinnen und Schülern Lernstrategien für das weitere Lernen vermitteln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... anhand von eigenen Hospitationsprotokollen Unterricht kriteriengeleitet reflektieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kompetenzbereich Erziehen	wenig kompetent			sehr kompetent
... mit Eltern über das Lernen und das Verhalten ihrer Kinder sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... die Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler mit ihnen gemeinsam diskutieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Schülerinnen und Schüler anregen, Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Schülerinnen und Schüler dazu anhalten, ein Thema selbstständig und eigenverantwortlich zu erarbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... mit Schülerinnen und Schülern Fehler so besprechen, dass diese davon profitieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... auf Regelverstöße von Schülerinnen und Schülern angemessen reagieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit fühlen Sie (als angehende Lehrkraft) sich zum jetzigen Zeitpunkt in den folgenden Bereichen kompetent?				
Ich kann ...				
... Bedingungen von Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen von Kindern und Jugendlichen in ihrer Lehrertätigkeit berücksichtigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... bei Konflikten unter Schülerinnen und Schülern vermitteln und mögliche Lösungen anbieten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... einzelne Schülerinnen bzw. Schüler bei persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen unterstützen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kompetenzbereich Beurteilen	wenig kompetent			sehr kompetent
... Schülerinnen und Schülern zeigen, wie sie ihren Lernweg selbst kontrollieren können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... den Leistungsfortschritt der Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Instrumenten (z. B. Fragebögen, Lerntagebüchern) feststellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erkennen und individuell fördern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... leistungsstärkeren und besonders begabten Schülerinnen und Schülern differenzierte Aufgaben stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... differenzierte Rückmeldungen an Schülerinnen und Schüler geben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... kooperatives Arbeiten von Schülerinnen und Schülern (zu zweit, in Gruppen) bewerten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... den Lernstand einer Schülerin/eines Schülers diagnostizieren und schriftlich festhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kompetenzbereich Innovieren	wenig kompetent			sehr kompetent
... ein vorgegebenes Evaluationsinstrument (Interview, Fragebogen, Beobachtung) für ein konkretes schulisches Problem anwenden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... ein Evaluationsdesign für ein konkretes schulisches Problem analysieren und bewerten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Ergebnisse der Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern bewerten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Lehrerinnen und Lehrern Instrumente zur Selbstevaluation vorschlagen, wenn sie mir ein konkretes schulisches oder unterrichtliches Problem nennen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... mich an der Schulprogrammarbeit als Element der Qualitätssicherung pädagogischer Arbeit beteiligen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... Lernerfahrungen aus dem Schulalltag konstruktiv für meinen beruflichen Entwicklungsprozess nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Arbeitsmaterialien zum Titel
Timo Beckmann | Timo Ehmke
Mentoring in schulischen Praxisphasen

ISBN 978-3-8385-5593-5 digital

ISBN 978-3-8252-5593-0 print

Arbeitsmaterialien: doi.org/10.35468/utb55933

Die Bedeutung schulpraktischer Lerngelegenheiten für die Professionalisierung angehender Lehrkräfte ist unbestritten. Der Umfang schulischer Praxisphasen hat in den letzten Jahren insbesondere durch die Einführung von Langzeitpraktika in vielen Studiengängen der Lehrkräftebildung zugenommen. Dieses Buch stellt die Relevanz von schulischen Lehrkräftebildner*innen als Mentor*innen bzw. Coaches für angehende Lehrkräfte im Studium bzw. Vorbereitungsdienst in den Fokus und schafft einen praxisorientierten Überblick über Möglichkeiten der Lernbegleitung. Anhand praktischer Beispiele und konkreter Materialien erhalten Leser*innen eine Einführung in ein Unterstützungsmodell für angehende Lehrkräfte, das insbesondere auf der gemeinsamen Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht beruht.